

Umfrage über Schulprüfungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **21 (1935)**

Heft 1: **Nationale Erziehung und Geschichtsunterricht**

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-525361>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweiz. Lehrerverein solche Absichten bestehen, wird man von unsern kath. Erziehern erwarten dürfen, dass sie ihr Fachorgan nicht weniger geschlossen unterstützen.

Unsern Mitarbeitern und Lesern wünschen wir von Herzen Gottes Segen für ihre Erziehungsarbeit und ihr ganzes Wirken und Streben im neuen Jahr!

Umfrage über Schulprüfungen

Um unsern Lesern Gelegenheit zu geben, bezüglich der in Kollegenkreisen und in Konferenzen immer wieder diskutierten Frage der Prüfungen, besonders der Jahresschlussprüfungen (Examen), die verschiedenen Gesichtspunkte, Bewertungen und Vorschläge darzulegen und kennen zu lernen, eröffnen wir eine Umfrage. Wir bitten Lehrer, Lehrerinnen, Professoren, Inspektoren, Schulräte und sonstige Schulfreunde, ihre Ansichten und Erfahrungen in knappen geschlossenen Beiträgen oder mit Antworten auf die folgenden Fragen zu beantworten:

1. In welcher Weise führen Sie selbst während des Schuljahres Prüfungen durch, und welche Erfahrungen machen Sie damit?

2. Wie stellen Sie sich zu schriftlichen Jahresprüfungen durch die Aufsichtsbehörden (Inspektoren)?

3. In welcher Weise werden bei Ihnen die mündlichen Jahresschlussprüfungen durchgeführt? Was sollen und was können sie zeigen? Was finden Sie daran wertvoll; was wünschten Sie anders?

4. Wie verhalten sich die Schüler zu und in den Examen? (Umfrage unter den Schülern).

5. Wie urteilen die Examenbesucher? (Umfrage). Was halten Sie von diesen Besuchen?

6. Wie stellen Sie sich zu den sog. Schlussagen? In welcher Weise denken Sie sich diese?

7. Welche Erfahrungen und Wünsche haben Sie bezüglich der Aufnahmeprüfungen (in Sekundar- und höhere Schulen) und bezüglich der persönlichen Abschlussprüfungen (Lehramtsprüfungen, Maturitätsprüfungen)?

Wir bitten die Lehrenden wie die Inspizierenden, sich sachlich und prägnant zu äussern. Die Antworten können sowohl durch Sie, wie durch die von Ihnen Angefragten auch anonym gegeben werden, damit eine offene Meinungsäusserung leichter möglich ist. Selbstverständlich ist dabei, dass alles bloss Persönliche und in Gehalt oder Form Verletzende ausgeschlossen bleibt, und dass auch Punkte besprochen werden können, die in den obigen Fragen nicht berührt sind. Die Antworten erbitten wir bis zum 1. Februar an den Hauptschriftleiter, der sie den betr. Rubriken zuweisen wird. Möge die Aussprache zur Klärung einer praktischen Schulfrage dienen.

Unsere Toten

* Alt Sekundarlehrer Arnold Oberholzer, Arbon.

Im hohen Alter von 82 Jahren verschied im St. Josefshaus in St. Gallen, wo er sich schon einige Zeit in Pflege befand, Herr alt Sekundarlehrer A. Oberholzer aus Arbon. In St. Gallen geboren und in Wil aufgewachsen, absolvierte der Verewigte seine Studien an der Kantonschule St. Gallen und an der Akademie in Neuenburg. Mit dem St. Galler Sekundarlehrerpatent ausgerüstet, begab er sich zu einem dreijährigen Aufenthalt nach England, wo er sich als Institutslehrer umfassende Kenntnisse der englischen

Sprache erwarb. Vier Jahre stand er nachher der Realschule U z n a c h vor, bis ihn im Jahre 1879 die Sekundarschule Arbon als Lehrer berief. Hier wirkte er nun während 45 Jahren mit grossem Geschick, unermüdlicher Ausdauer und in treuer Pflichterfüllung. Neben der Schule beschäftigte er sich mit Vorliebe mit historischen Studien, namentlich mit der Lokalgeschichte. In unzähligen Einsendungen in Zeitungen und Zeitschriften legte er die Früchte seines Fleisses nieder. Auch während des wohlverdienten Ruhestandes von 1924 an rastete sein Geist nicht, sondern blieb bis in die letzten Tage frisch und unge-